

Silicon Austria Labs startet Kooperationsprojekt mit Infineon und voestalpine

Mit der Unterzeichnung des Kooperationsvertrags zwischen Silicon Austria Labs GmbH (SAL), Infineon DICE GmbH & CoKG und der voestalpine Stahl GmbH startet das Projekt „Radar Tomography“, das Radar-Sensorik für den Einsatz in der Industrie forciert. Damit wird die Forschung im Hochfrequenz-Bereich um neue Anwendungsfelder erweitert.

Linz, 16.07.2019 – Der Startschuss für das kooperative Projekt „Radar Tomography“ fiel offiziell mit der Unterzeichnung des Kooperationsvertrags durch SAL, Infineon DICE und voestalpine am Dienstag, den 16. Juli im neuen LIT Open Innovation Center am Campus der JKU Linz. Das Projekt setzt nicht nur auf den neuartigen Einsatz intelligenter Radar-Sensorik für industrielle Anwendungen, sondern ist zugleich ein Vorzeigebeispiel für die zunehmende Digitalisierung der österreichischen Industrie mit Hilfe von kooperativer Spitzenforschung.

„SAL hat das Ziel, weltweit führende Forschung für elektronikbasierte Systeme entlang der Wertschöpfungskette von der Komponentenherstellung bis hin zur industriellen Anwendung von Elektronik zu betreiben. Mit dem Radar-Tomography Forschungsprojekt ist uns genau das gelungen.“ erklärt Dr. Thomas Lüftner, SAL Divisionleiter für RF Systems und Standortleiter in Linz. *„Wir bringen mit Infineon, in Linz weltweit führend in der Entwicklung von Radar-Chips, und der voestalpine, einer der weltweit führenden Hersteller von High-Tech-Produkten aus Stahl und anderen Metallen mit Hauptsitz in Linz, zwei Technologieleitbetriebe aus sehr unterschiedlichen Branchen zusammen, wodurch gemeinsam mit unseren Spitzenforschern ganz neue Denkmuster und Lösungsansätze entstehen, die am Weltmarkt den Unterschied ausmachen können.“*

FORSCHUNG ALS GARANT FÜR GLOBALE INNOVATIONEN

Die bereits weltmarktführenden Radartechnologien im Automobil-Sektor werden im Zuge des kooperativen Projekts auch für industrielle Anwendungen nutzbar gemacht, der Schlüsselbegriff Industrie 4.0 wird hier in die Realität umgesetzt:

„Mit seinem Entwicklungszentrum für Hochfrequenzbauteile in Linz ist Infineon Vorreiter im Bereich Radar für automatisierte Fahrerassistenzsysteme. Mit über 100 Millionen verkauften 77 GHz-Radarchips ist Infineon in diesem Segment Technologie- und Weltmarktführer“, berichten Dipl.-Ing. Manfred Ruhmer und Mag. Peter Zeiner, Managing Directors der Infineon DICE Danube Integrated Circuit Engineering GmbH & CoKG. *„Forschung und Entwicklung sind dabei wesentliche Voraussetzungen, um auch in Zukunft global vorne dabei zu sein. Mit SAL haben wir einen neuen, wichtigen Partner im Netzwerk Wissenschaft und Wirtschaft. Die gemeinsame Forschung mit SAL und voestalpine im Projekt ‚Radar-Tomografie‘ erschließt neue Anwendungsfelder und bringt zusätzliche Impulse für den Hochfrequenz-Schwerpunkt in Linz“,* kommentieren sie die Rolle der SAL als Forschungspartner für die Industrie.

CHANCEN DER DIGITALISIERUNG GEMEINSAM NUTZEN

Auch die voestalpine setzt auf intensive Forschungs- und Entwicklungstätigkeit: *„Das Schlüsselwort für den globalen Erfolg der voestalpine heißt Innovation. Mit einem aktuellen Forschungsbudget von über 180 Mio. EUR zählen wir zu den forschungsintensivsten Unternehmen Österreichs“,* so Dr. Franz Androsch, Forschungschef des voestalpine-Konzerns. *„Durch die Forschungskoooperation mit SAL und Infineon werden wir Antworten auf die künftigen Anforderungen der Digitalisierung erarbeiten, sei es im Bereich von Sensorsystemen, Hochfrequenz, autonomen Systemen, Machine Learning oder Smart Factory. Der nachhaltige Know-how-Aufbau durch solch hochkarätige Kooperationen hilft uns als*

PRESSEINFORMATION

Linz, am 22.07.2019

Technologiekonzern auch in Zukunft unsere führende Position in der Branche zu stärken und auszubauen“, führt Dr. Androsch weiter aus.

Das Forschungsmodell der SAL ist somit ein wichtiges Instrument, um die Chancen der Digitalisierung für das österreichische Ökosystem zu nutzen, indem gemeinsam mit den Partnern an Innovationen gearbeitet wird.

Am Standort in Linz wird SAL bis 2023 rund 80 Spitzenforscher/innen beschäftigen, die an Schlüsseltechnologien für Hochfrequenztechnik im mm-Wellen-Bereich für Radar und Kommunikation, „Embedded Artificial Intelligence“ und Smart-Factory-Communications forschen.

DATEN & FAKTEN SILICON AUSTRIA LABS GMBH

Gründung:	2018
Fokus:	Spitzenforschungszentrum für elektronikbasierte Systeme (Electronic Based Systems – EBS)
Gesellschafter:	50.1 % Republik Österreich (BMVIT) 10 % Steirische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (SFG) 10 % Land Kärnten 4.95 % Upper Austrian Research GmbH (UAR) 24.95 % Fachverband Elektro- und Elektronikindustrie (FEEI)
Standorte:	Graz (Geschäftssitz) Campus Inffeldgasse 25F, 8020 Graz Villach High Tech Campus, Europastraße 12, 9524 Villach Linz Science Park 1, Altenberger Straße 69, 4040 Linz
Finanzierung:	Public-Private-Partnership, 280 Mio. Euro bis 2023
Forschungsfelder:	Sensor Systems RF (Radio Frequency) Systems Power Electronics System Integration
Forschungspartnerschaft:	Kooperative Forschung Auftragsforschung Förderprojekte Grundlagenforschung

ÜBER SILICON AUSTRIA LABS (SAL)

Mit Silicon Austria Labs GmbH (SAL) entsteht Österreichs Spitzenforschungszentrum für Electronic Based Systems mit Standorten in Graz, Villach und Linz. Der Forschungsfokus liegt in vier Schlüsseltechnologien – Sensor Systeme, Leistungselektronik, Hochfrequenztechnologien und Systemintegration. SAL forscht im Netzwerk von Wissenschaft und Wirtschaft und schafft elektronikbasierte Systemlösungen, die in zukunftsweisenden Produkten und Prozessen für Energie, Mobilität, Gesundheit, Klima und Sicherheit eingesetzt werden. Damit gestaltet SAL den Hochtechnologiestandort Österreich und Europa und entfaltet die Zukunft – „UNFOLD THE FUTURE“.

Kontakt:

Silicon Austria Labs GmbH
Mag. Julia Kaufmann, MA
+43 664 883 90 610

press@silicon-austria.com
www.silicon-austria-labs.com/presse